

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	13
2. Orientierung und Identität	23
2.1 Rahmenschaffung und Orientierung in einem Zeitalter der Auflösung	23
2.2 Der Begriff der Postmoderne	25
2.3 Der Mensch als <i>pattern-building animal</i>	27
2.4 Die Konstruktion von Identität	30
2.4.1 Historischer Überblick zum Terminus Identität	30
2.4.2 Charakteristika postmoderner Identität	35
2.4.3 Die Positionierung des menschlichen Subjekts im sozialen Gefüge	43
3. Die postmoderne Metropole	47
3.1 Wissenschaftliche Konzepte von Stadt	47
3.1.1 Zentrale Begriffe städtischer Erscheinungsformen	47
3.1.2 Grundlagen und Denker der modernen Urbanistik	52
3.1.3 Auf dem Weg zu einer neuen Erfassung von Stadt	57
3.2 Zur Spezifität urbaner Existenz im Zeichen von Globalisierung, Mobilisierung und Virtualisierung	61
3.2.1 Von industrieller zu postindustrieller Urbanität	61
3.2.2 Der postmoderne urbane Raum	64
3.2.3 Anonymität und die Auflösung des Sozialen: Die Kulturkritik Jean Baudrillards	68
3.2.4 Das Phänomen des <i>information overload</i> : Veränderte Wahrnehmung im urbanen Milieu	69
3.2.5 Das Aufkommen einer Konsumgesellschaft	72
3.3 Zusammenfassung	76
4. Der narrative Prozess als Möglichkeit der Identitätskonstruktion	77
4.1 Theoretische Vorüberlegungen	77
4.2 Autorschaft in Martin Amis' <i>London Fields</i> (1989)	87
4.2.1 Nekropolis: London als Ort der Desorientierung	87
4.2.2 "And because nothing means anything unless I write it down": Der narrative Prozess als Metapher des Lebens	95
4.2.3 Der Aspekt der <i>narrative truth</i>	99
4.2.4 Das metafiktionale Element und die Dekonstruktion des narrativen Selbstentwurfs	103
4.3 "The Walker's Diary": Geoff Nicholsons <i>Bleeding London</i> (1997)	107

4.3.1	Das Motiv der Krise	107
4.3.2	Die Bedeutung der Dialogizität	113
4.3.3	Die Teleologie des Todes	116
4.4	Zusammenfassung	122
5.	Postmodernes Rollenverhalten und die Fragmentierung des Ich	125
5.1	Theoretische Vorüberlegungen	125
5.2	Postmoderne Performanz in Hanif Kureishis <i>The Buddha of Suburbia</i> (1990)	133
5.2.1	Die Bedeutung des <i>role playing</i> für Karim Amir	133
5.2.2	Die Inszenierung des Selbst als Konsumgut: Charlie Hero	146
5.2.3	Selbststilisierung und urbane Akzeptanz	153
5.3	Funktionen des Rollenspiels in Martin Amis' <i>London Fields</i>	159
5.3.1	Die "Madonna-Illusion": Die manipulative Wandlungsfähigkeit der Nicola Six	159
5.3.2	Der Verlust der Kontrolle	166
5.4	Zusammenfassung	168
6.	Alteritätserfahrungen im ehemaligen <i>Heart of Empire</i> und das Phänomen der kulturellen Hybridität	171
6.1	Theoretische Vorüberlegungen	171
6.2	Hanif Kureishis <i>The Buddha of Suburbia</i>	181
6.2.1	Desorientierungserfahrungen der <i>first generation immigrants</i>	181
6.2.2	Hybride Identitätskonstruktionen der <i>second generation immigrants</i>	189
6.3	Zadie Smiths <i>White Teeth</i> (2000)	197
6.3.1	"A stranger in a stranger land": Das Phänomen des <i>cultural displacement</i>	197
6.3.2	Das Konzept des <i>rooting</i>	204
6.3.3	Die Flucht in feste Rahmenstrukturen: "running at a standstill"	207
6.4	Monica Alis <i>Brick Lane</i> (2003)	215
6.4.1	Die Regression in den Fundamentalismus	215
6.4.2	Die Entwicklung einer eigenen Stimme	222
6.5	Zusammenfassung	226
7.	Die Konzeptualisierung und Systematisierung des Raums	229
7.1	Theoretische Vorüberlegungen	229
7.2	Topographische Erfahrungen in Nicholsons <i>Bleeding London</i>	237
7.2.1	Die fußgängerische Erfassung der Megalopole	237

7.2.2	“Greater London, <i>c’est moi</i> ”: <i>sexual mapping</i> und die Stadt als Körper	246
7.2.3	London aus der Außenseiterperspektive: <i>getting lost</i> und die Restrukturierung	254
7.3	“The Capitol of Darknesse” – London als urbaner Schreckensraum in Peter Ackroyds <i>Hawksmoor</i> (1985)	261
7.3.1	Die Stadt als Zeichenlabyrinth	261
7.3.2	Die Suche nach Klärung des Chaos: <i>Hawksmoor</i> als <i>anti-detective novel</i>	266
7.3.3	Der graduelle Orientierungsverlust Hawksmoors	271
7.4	Zusammenfassung	275
8.	Schlussbetrachtung	277
9.	Bibliographie	281
9.1	Primärliteratur	281
9.2	Sekundärliteratur	281